

## Der Ring wird immer besser. Wir arbeiten daran.



1



2

Aufräumen, verschönern, markieren – Baumaßnahmen für mehr Komfort und Sicherheit.

**1** Die Schmiedestraße und den Marstall gestalterisch aufzuwerten ist bereits geplant. Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Neubauten am Marstall, deren Planung auf Hochtouren läuft. Die Straße wird schmaler, der Radverkehr wird durchgehend auf der Fahrbahn geführt. Das fördert das gemeinsame Miteinander, und es bleibt noch Platz für neue Bäume am Straßenrand.

**2** Wo Schmiedestraße, Marstall und Georgstraße zusammen treffen, geht es mit dem Umbau weiter, wenn die Baumaßnahmen für die D-Linie im Bereich Steintor abgeschlossen sind. Die Steintorstraße, die Schmiedestraße nördlich des Marstalls und das letzte Stück der Georgstraße werden zur Fußgängerzone. Kraftfahrzeuge erreichen den Marstall dann über Scholvinstraße und Reuterstraße. Der enge Zweirichtungsweg in diesem Abschnitt der Schmiedestraße wird zurückgebaut, die Fußgängerzone in diesem Bereich erweitert und ganztägig für den Radverkehr freigegeben.



3



4



5

**3** Hier ist ein Update notwendig: Die Schillerstraße vor der Galeria Kaufhof wird aufgeräumt. Im Anschluss an die Umbaumaßnahmen für die D-Linie erhält die Schillerstraße zwischen Andreaestraße und Ernst-August-Platz eine attraktive Gestaltung mit mehr Platz für Radfahrerinnen und Radfahrer. Die Sperren werden entfernt, die Stellplätze für den Kraftfahrzeug- und den Radverkehr neu organisiert.

**4** Der Ernst-Augst-Platz vor dem Bahnhof soll für Radfahrerinnen und Radfahrer übersichtlicher werden. Mit der Verlegung der Stadtbahnlinie in die Lister Meile können die Gleise im Platzbereich entfernt werden – eine Gefahrenstelle weniger für den Radverkehr. Die Verbindungen zur Lister Meile und zur Fernroder Straße werden

neu gestaltet und dann besonders für den Radverkehr besser zu befahren sein.

**5** Die Ständehausstraße erhält ebenfalls ein neues Erscheinungsbild. Zwischen der Einmündung in die Luisenstraße und der Georgstraße wird die Straße in ganzer Länge aufgepflastert. Die Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge wird geringer, so wie heute schon am Platz der Weltausstellung. Der Radverkehr erhält in Richtung Luisenstraße einen separaten Fahrstreifen entgegen der Einbahnstraße. Die Situation im Einmündungsbereich der Luisenstraße wird übersichtlich und sicher. Der Radverkehr hat hier im Verlauf des City-Radrings künftig Vorfahrt gegenüber dem Kfz-Verkehr aus der Rathenaustraße.



Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER  
DER OBERBÜRGERMEISTER

FACHBEREICH TIEFBAU

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1  
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 168-465 35  
Telefax: +49 (0) 511 168-465 85

radverkehrsbeauftragter@hannover-stadt.de

Redaktion

Dipl.-Ing. Kai Kaminski, Dipl.-Ing. Heiko Efkes

Konzept, Text, Gestaltung, Fotos:  
Gisela Sonderhüsken, Design-Gruppe

Kartengrundlage:

Landeshauptstadt Hannover, FB Tiefbau

Druck:

Benatzky Münstermann

Stand:

April 2016

www.hannover.de



LUST AUF FAHRRAD



RUND UM DIE MITTE:  
CITY-RADRING

Die Fußgängerzone schnell umfahren

LANDESHAUPTSTADT  
HANNOVER

HANNOVER



# CITY·RADRING

## Mit dem Rad in die Stadt?

Wunderbar, das spart Parkgebühren, schont die CO<sub>2</sub>-Bilanz und ist gut für die Gesundheit. Die Landeshauptstadt Hannover hat sich zum Ziel gesetzt, die Innenstadt für Radfahrerinnen und Radfahrer attraktiv zu gestalten – auf dem Weg zum Einkauf, zur Arbeit und in der Freizeit. Eine der Maßnahmen aus dem Leitbild Radverkehr ist die Entwicklung eines Radrings um die innere City mit der Fußgängerzone.

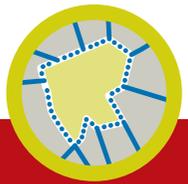
Direkt in die Fußgängerzone hineinfahren oder durch sie hindurch können Sie von 19 Uhr abends bis um 11 Uhr vormittags. Tagsüber zwischen 11 und 19 Uhr ist das Radfahren in der Fußgängerzone nicht erlaubt. Dann ist der City-Radring die schnellste Verbindung zu Ihrem Ziel. Er ist für Radfahrerinnen und Radfahrer in beide Richtungen befahrbar. Ab und zu teilen Sie sich den Straßenraum mit Fußgängern, zum Beispiel am Ernst-August-Platz vor dem Hauptbahnhof oder in der Schillerstraße. Bitte nehmen Sie Rücksicht. Natürlich können Sie auch absteigen und ihr Rad durch die Fußgängerzone schieben.



Das blaue Radfahrer-Symbol und die blauen Kreise markieren die Route. Zwei Symbole hintereinander bedeuten: hier sind Radler in beiden Richtungen unterwegs. Pfeile zeigen, wo es weiter geht.

**Liebe Fußgängerinnen und Fußgänger:**  
**Wo Sie diese Symbole sehen, ist Radfahren jederzeit erlaubt.**

19:00–11:00



11:00–19:00

**Achtung: Fahrrad!**

- City-Radring
- Einfahrt jederzeit
- Zufahrt City-Radring
- Abstellanlagen
- Fußgängerzone
- Radstation
- Tipps
- Verbesserung geplant



*Abstellmöglichkeiten für Ihr Rad finden Sie an allen Zufahrten und an vielen Orten in der Fußgängerzone.*

## Tipps für den Ring



**A** Von der Schmiedestraße zweigt die Heiligerstraße ab. Hier dürfen Radfahrende jederzeit in die Fußgängerzone fahren – bis zu den Fahrradbügeln.



**B** Einfahrt erlaubt ist auch von der Schillerstraße aus in die Andreastraße und die Große Packhofstraße (s. Foto links).



**C** In der Luisenstraße sind viele ortsfremde Verkehrsteilnehmer unterwegs: Touristinnen und Touristen, Lieferverkehr, Taxis. Nicht jeder weiß, dass das Radfahren hier auch entgegen der Einbahnstraße erlaubt ist. Achten Sie auf querende Fußgänger und Fahrzeuge, die haltende Fahrzeuge überholen. Im Zweifel gibt der Klügere nach.



**D** Von der Windmühlenstraße in Richtung Kröpcke dürfen Radfahrende die Georgstraße nicht entgegen der Einbahnstraße befahren. Schöner und bequemer ist der separate Radweg vor der Oper.

**E** Platz der Weltausstellung: die Verkehrsmittel auf der Straße haben Vorfahrt, auch wenn der gepflasterte Bereich wie eine Erweiterung der Fußgängerzone aussieht. Langsames Fahren und rücksichtsvolles Miteinander ist hier gefragt. Verständigen Sie sich – ein Lächeln hilft immer.